

ZU DIESEM HEFT

Europäische Entwicklungen der sozialen Strafrechtspflege waren in dieser Zeitschrift schon immer präsent. Mit einem Themenschwerpunkt zur niederländischen „reclassering“ betritt die Zeitschrift indes Neuland – und das gleich in mehrfacher Hinsicht:

Erstmals widmen wir eine Heftausgabe einem einzigen europäischen Nachbarn. Wir erwarten uns dadurch ein weitreichenderes Verständnis für die Ideen und Denkansätze unseres Nachbarlandes – und vielleicht auch einige Impulse für die Diskussionen hierzulande.

Tiefere Einblicke sind indessen von außen nur schwer zu verwirklichen. Deswegen freuen wir uns umso mehr, als es gelungen ist, mit *Martina & Heinrich Althoff* ein niederländisches Tandem gefunden zu haben, das sich für diese Idee sofort begeistern ließ und mit viel Engagement in die Mühen der redaktionellen Arbeit eingestiegen ist. Sie verantworten als Gastredakteure den Schwerpunktteil des Heftes und geben nicht nur selbst einen informativen Überblick zur Situation und Arbeitsweise der Bewährungshilfe in den Niederlanden, sondern haben auch einen interessanten Mix aus Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis für unser Heft eingewoben.

Frau *Britta Krause* aus Groningen und Herr *Nino Schenker* aus Bern trugen durch ihre Übersetzungsarbeiten ebenfalls maßgeblich dazu bei, dass wir unseren niederländischen Schwerpunkt realisieren konnten.

Ihnen allen gebührt unser redaktioneller Dank. Nach diesen durchweg positiven Erfahrungen wäre die Redaktion trotz der immensen Vorarbeit durchaus geneigt, das Experiment eines Länderheftes zu wiederholen.

Auch unser Einzelbeitrag in dieser Ausgabe atmet europäisch. *Melanie Wegel, Holger Stroezel & Klaus Mayer* berichten über das Übergangsmanagement in Österreich, Deutschland und der Schweiz. Und schlussendlich wird dem aufmerksamen Leser nicht entgehen, dass auch die von *Mario Bachmann* bediente Rechtsprechungsrubrik mit einem Bezug zu Österreich beginnt.

Mit reichlich Wehmut danken wir unserem aus der Redaktion ausgeschiedenen Kollegen und Freund *Wolfgang Wirth* für sein jahrelanges Engagement. Er wird uns zukünftig aus der Perspektive des Beirats begleiten. Zugleich begrüßen wir *Stefan Suhling*, den Leiter des Kriminologischen Dienstes Niedersachsen, als neues Redaktionsmitglied und freuen uns auf seine Impulse für die Redaktionsarbeit.

Viel Neues also in einer Zeitschrift, die *Peter Ullrich* im Schweizer info bulletin mit den einleitenden Worten „Ein dezentes Grün im Umschlagblatt, A5-Format, viel Text, kaum Bilder ...“ liebevoll vorstellt. Freuen Sie sich mit uns auf die nächsten Ausgaben!

MARTIN KURZE
INEKE PRUIN